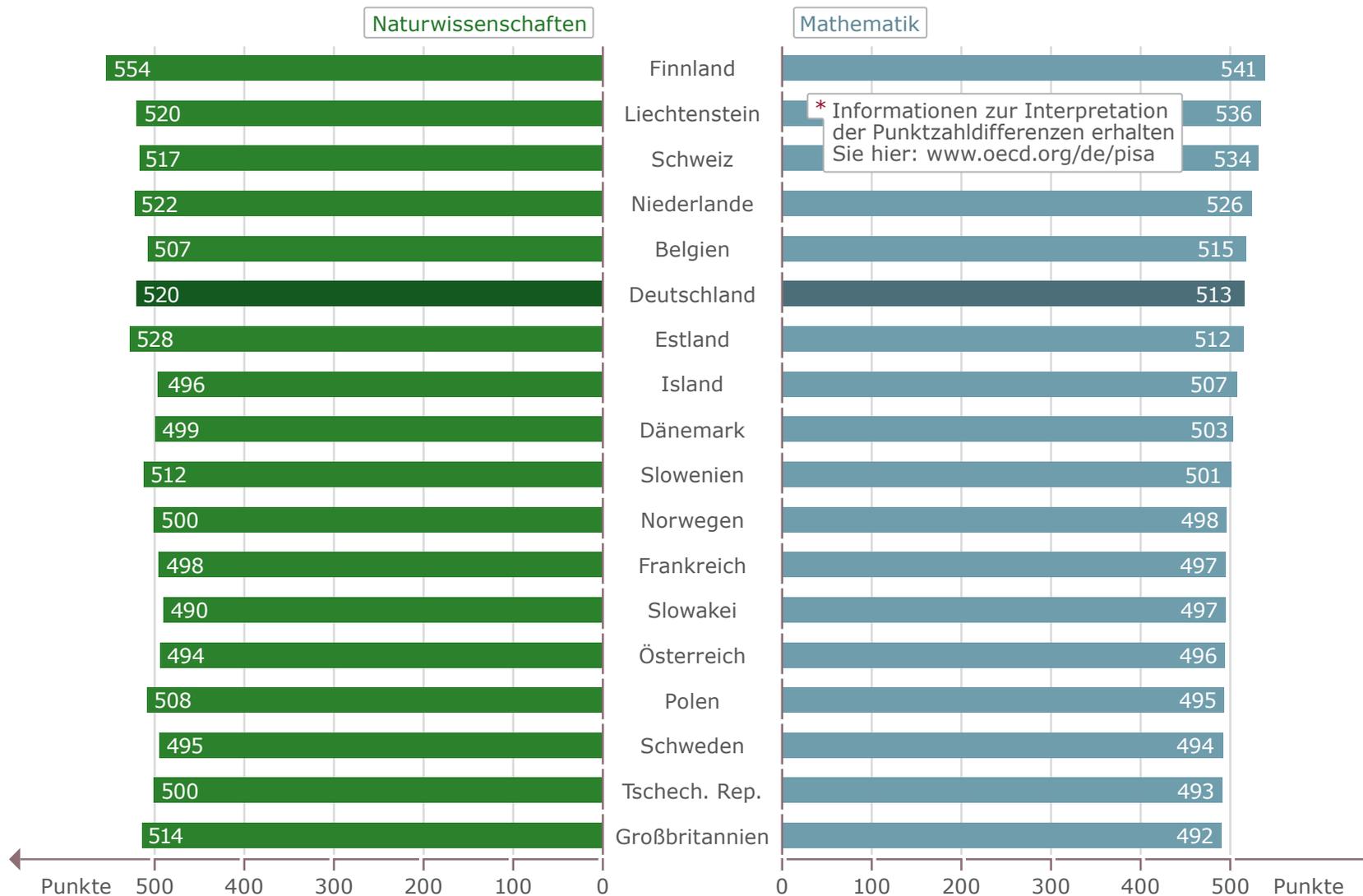


■ PISA – Mathematik und Naturwissenschaften (Teil 1)

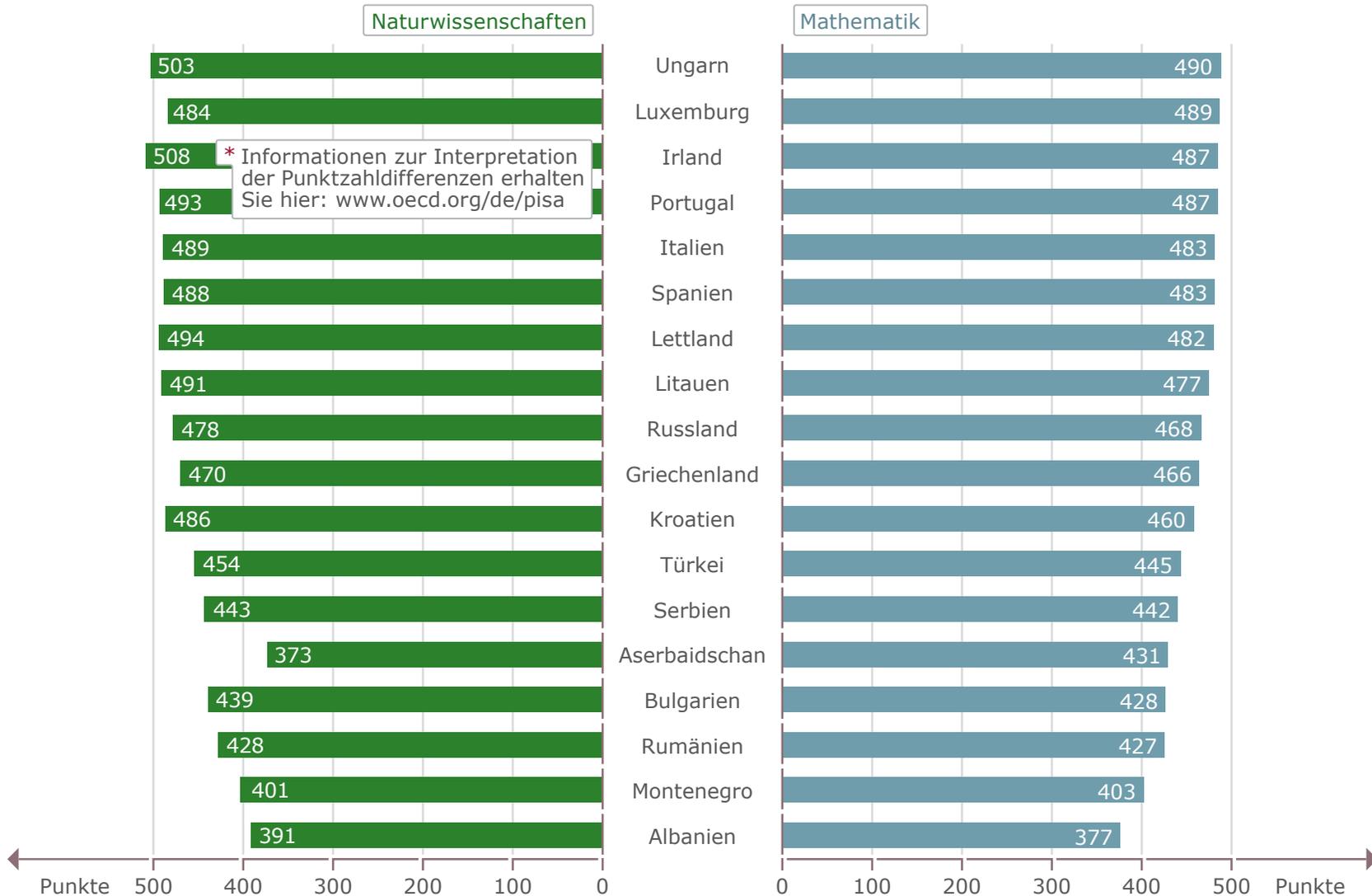
PISA-Punkte* insgesamt, ausgewählte europäische Staaten, Erhebung 2009



Quelle: © OECD: PISA 2009 – Zusammenfassung der Ergebnisse (Stand: 12/2010), www.oecd.org/de/pisa
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, www.bpb.de

■ PISA – Mathematik und Naturwissenschaften (Teil 2)

PISA-Punkte* insgesamt, ausgewählte europäische Staaten, Erhebung 2009



Quelle: © OECD: PISA 2009 – Zusammenfassung der Ergebnisse (Stand: 12/2010), www.oecd.org/de/pisa
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, www.bpb.de



PISA – Mathematik und Naturwissenschaften

■ Fakten

Im Bereich Mathematik gehört Deutschland zu den sechs OECD-Staaten, die sich seit PISA 2003 verbessert haben. Mit 513 Punkten lag Deutschland bei PISA 2009 auf Rang 6 der 36 hier betrachteten europäischen Staaten (siehe Tabelle unten). Bei den Naturwissenschaften erreichten die 15-jährigen Schülerinnen und Schüler 2009 im Durchschnitt 520 Punkte und lagen damit auf Rang 4 von 36. Beim Mathematiktest von PISA 2009 erzielten Finnland (541 Punkte), Liechtenstein (536), die Schweiz (534), die Niederlande (526) und Belgien (515) die höchsten Werte. Im Bereich Naturwissenschaften lagen Finnland (554), Estland (528) und die Niederlande (522) vor Deutschland. Auf der anderen Seite belegten in beiden Kompetenzbereichen Albanien (Mathematik: 377 Punkte / Naturwissenschaften: 391 Punkte), Montenegro (403 / 401), Rumänien (427 / 428), Bulgarien (428 / 439) sowie Aserbaidschan (431 / 373) die hintersten der insgesamt 36 Ränge.

Bei PISA 2009 schnitten die Mädchen auf der Gesamtskala Lesekompetenz in allen Teilnehmerländern besser ab als die Jungen. Der Unterschied lag dabei im OECD-Durchschnitt bei 39 Punkten, was in diesem Zusammenhang einem Schuljahr entspricht. Während in der Regel bei den Leistungen im Bereich Naturwissenschaften nur geringe geschlechtsspezifische Unterschiede in den OECD-Ländern festzustellen sind, schnitten die Jungen auf der Gesamtskala Mathematik im Durchschnitt der OECD-Länder um 12 Punkte besser ab als die Mädchen.

Auf der Ebene der einzelnen Staaten war bei PISA 2009 der Vorsprung der Jungen vor den Mädchen im Bereich Mathematik in Liechtenstein (Differenz: 24 Punkte), Belgien (22), Großbritannien und der Schweiz (je 20) sowie in Luxemburg, Österreich und Spanien (je 19) am größten. Nach den Niederlanden (17) folgte Deutschland zusammen mit Dänemark und Frankreich (je 16). In vier der hier betrachteten Staaten lagen die Mädchen im Bereich Mathematik vor den Jungen: In Albanien mit elf Punkten, in Litauen mit sechs, in Bulgarien mit vier und in Schweden mit zwei Punkten. Hingegen erzielten die Mädchen bei den Naturwissenschaften in 23 der 36 europäischen Staaten eine höhere Punktzahl als die Jungen (wobei zu berücksichtigen ist, dass dabei die Differenz in 14 Staaten bei weniger als 10 Punkten lag). Am größten war der Vorsprung der Mädchen in Albanien (29 Punkte), Bulgarien (20), Litauen (17), Finnland (15) und Slowenien (14). Die Jungen lagen in Liechtenstein (16), Dänemark (12), Großbritannien (9) sowie in Österreich und der Schweiz (8) vorn. In Deutschland betrug der Vorsprung der Jungen sechs Punkte.



PISA – Mathematik und Naturwissenschaften

■ Datenquelle

© Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD):
PISA 2009 – Zusammenfassung der Ergebnisse (Stand: 12/2010),
www.oecd.org/de/pisa

■ Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen

PISA (Programme for International Student Assessment) ist eine international vergleichende Schulleistungsstudie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development – OECD). Sie erfasst unter anderem, inwieweit Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 Jahren Kompetenzen in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften erworben haben. PISA ordnet die Teilnehmerländer entsprechend ihrem Abschneiden in den drei Kompetenzbereichen ein. Eine Rangliste, die alle drei Bereiche zusammenfasst, gibt es nicht. Die Länder werden entsprechend der durchschnittlichen Punktzahl ihrer Schülerinnen und Schüler sortiert.

■ PISA – Mathematik und Naturwissenschaften (Teil 1)

PISA-Punkte* insgesamt, ausgewählte europäische Staaten, Erhebung 2009

	Mathematik	Naturwissenschaften
Finnland	541	554
Liechtenstein	536	520
Schweiz	534	517
Niederlande	526	522
Belgien	515	507
Deutschland	513	520
Estland	512	528
Island	507	496
Dänemark	503	499
Slowenien	501	512
Norwegen	498	500
Frankreich	497	498
Slowakei	497	490
Österreich	496	494
Polen	495	508
Schweden	494	495
Tschechische Republik	493	500
Großbritannien	492	514

* Informationen zur Interpretation der Punktzahldifferenzen erhalten Sie hier: www.oecd.org/de/pisa

Quelle: © Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD): PISA 2009 – Zusammenfassung der Ergebnisse (Stand: 12/2010), www.oecd.org/de/pisa

■ PISA – Mathematik und Naturwissenschaften (Teil 2)

PISA-Punkte* insgesamt, ausgewählte europäische Staaten, Erhebung 2009

	Mathematik	Naturwissenschaften
Ungarn	490	503
Luxemburg	489	484
Irland	487	508
Portugal	487	493
Italien	483	489
Spanien	483	488
Lettland	482	494
Litauen	477	491
Russland	468	478
Griechenland	466	470
Kroatien	460	486
Türkei	445	454
Serbien	442	443
Aserbajdschan	431	373
Bulgarien	428	439
Rumänien	427	428
Montenegro	403	401
Albanien	377	391

* Informationen zur Interpretation der Punktzahldifferenzen erhalten Sie hier: www.oecd.org/de/pisa

Quelle: © Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD): PISA 2009 – Zusammenfassung der Ergebnisse (Stand: 12/2010), www.oecd.org/de/pisa